



Der Kreisausschuss

Landkreis Gießen · Der Kreisausschuss · Postfach 11 07 60 · 35352 Gießen

An den Kreistagsausschuss für Schule,
Bauen und Sport

Dezernat II
Dr. Christiane Schmahl
Erste Kreisbeigeordnete
Gebäude F, Raum F103
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641 9390-1759
Fax 0641 9390-1872
Christiane.Schmahl@lkgi.de
www.lkgi.de

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Datum
—			31.10.2019

Beantwortung des Berichtsanspruchs der CDU Fraktion vom 27. Mai 2019
Bericht zum inklusiven Schulbündnis
Vorlage: 1025/2019 Kreistagsbeschluss vom 24. Juni 2019

— Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

zur Beantwortung Ihrer Frage sende ich Ihnen die anhängende Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen



— Dr. Christiane Schmahl
Erste Kreisbeigeordnete

Staatliches Schulamt
Postfach 10 08 62 · 35338 Gießen

Landkreis Gießen
Herr Spangenberg

Aktenzeichen	5920 - 18
Bearbeiter/-in Durchwahl	Stefanie Levenig 0641 4800-3318
E-Mail	stefanie.levenig@kultus.hessen.de
Ihre Nachricht	vom 04.07.2019
Datum	26. November 2019

Stellungnahme zur Kreistagsanfrage zur Umsetzung der inklusiven Schulbündnisse im Landkreis Gießen

Insgesamt ist festzustellen, dass die Mitglieder des iSB neben der Verantwortung für ihr eignes System zunehmend gemeinsame Möglichkeiten der inklusiven Beschulung in den Blick nehmen. Das Verständnis für die Herausforderungen und Bedingungen der anderen Schulformen hat sich verändert. Zugleich entwickelt sich das Verständnis dafür, dass die inklusive Beschulung eine gemeinsame Aufgabe ist.

Beide iSB fanden sich im März 2017 zu ihrer Implementierungskonferenz zusammen. Seitdem hat es jeweils vier weitere iSB-Konferenzen gegeben. Die Frühjahrskonferenzen haben in der Regel die Ressourcenverteilung als Schwerpunktthema. In der Umsetzungsphase ging es zunächst schwerpunktmäßig um die Fragestellung nach welchen Kriterien die Gesamtressource auf die einzelnen Schulen verteilt wurde. Nachdem dieses festgelegt war, gibt in jeder Ressourcenkonferenz Anpassungen dazu, ohne die grundsätzlichen Verteilungskriterien zu verändern.

Über die Ressourcenverteilung hinaus gibt es in den iSB einen regelmäßigen Austausch über Möglichkeiten der inklusiven Beschulung. So werden „best practice“ Beispiele, die schulinterne Projekte zur inklusiven Beschulung darstellen, vorgestellt und erörtert. Auch Vorschläge zur Umsetzung schulübergreifender Projekte werden besprochen und teilweise bereits umgesetzt, wie z.B. im iSB Süd die Installierung einer Produktionsklasse. Auch die Bildung eines gemeinsamen Materialpools im iSB Nord unterstützt den inhaltlichen Austausch und die Bündelung von Ressourcen.

Perspektivisch wird in beiden iSB die Umsetzung des Schulentwicklungsplans - insbesondere die Beschulung von Schülern und Schülerinnen mit dem Förderanspruch geistige Entwicklung an den Schulen mit besonderer Ausstattung - thematisiert werden müssen. Auch die Schülerlenkung bei Übergang in das 5. Schuljahr ist ein weiterer Schwerpunkt.

Im Bereich der iSB werden Schüler und Schülerinnen mit folgenden Förderschwerpunkten inklusiv beschult:

	iSB Nord	iSB Süd
Lernen	110	106
Emotional und soziale Entwicklung	39	20
Geistige Entwicklung	16	3
Sprache	22	5
Körperlich und motorische Entwicklung	14	2
Hören	6	3

gez.
Karger